

Abstimmung über den Antrag des Vorstandes durch Erheben der Hand. (Geschicht.)

Der Antrag ist, wie ich sehe, einstimmig angenommen; ich danke der Generalversammlung für diesen Beweis des Vertrauens, welchen sie ihrem Vorstand giebt, und versichere Sie, daß wir uns bemühen werden, dieses Vertrauen auch in dieser Sache zu verdienen.

III.

Der Vorsitzende: Wir gehen zum dritten Gegenstand der Tagesordnung über:

Wahl eines Vorstandsmitgliedes und eines stellvertretenden Mitgliedes an Stelle der ausscheidenden Herren Carl Schöpping-München und Konrad Wittwer-Stuttgart auf drei Jahre.

Ich möchte Herrn Geiger in Firma Bosheuer-Cannstatt bitten, sich der Mühe zu unterziehen, die Wahlzettel, welche hier gedruckt ausliegen, unter die geehrten Mitglieder zu verteilen und nach erfolgter Ausfüllung wieder zu sammeln. Ich darf vielleicht Wahlvorschlägen aus der Mitte der Versammlung entgegensehen.

Herr Konrad Wittwer-Stuttgart: Ich möchte die Bitte an die Herren Kollegen richten, daß sie statt meiner Person einen andern Kollegen von Stuttgart in den Vorstand wählen möchten. Es geschieht dies nicht etwa deshalb, weil dieses Amt besonders mühevoll wäre, sondern weil ich es als eine Ehrensache betrachte und deshalb wünschen möchte, daß es auch in andere Hände übergehe, daß auch andere Kollegen an dieser Ehre partizipieren. Ich bitte Sie darum.

Herr Winter-Heidelberg: Ich möchte mir den Vorschlag erlauben, den altverdienten Herrn Schöpping wieder in den Vorstand zu wählen, und wenn Herr Schöpping nach so langer, treu geleisteter Dienstzeit sich zur Annahme einer Wiederwahl bereit erklärt, so hoffe ich, daß auch Herr Wittwer, welcher eine viel kürzere Zeit im Vorstand sich befindet, eine Wiederwahl annehmen wird, wenn die Herren Kollegen zustimmen. (Zustimmung.)

Der Vorsitzende: Ich ersuche Sie, meine Herren, nunmehr zur Wahl zu schreiten.

Während der Pause erlaube ich mir, das Resultat der erfolgten Rechnungsrevision zu Ihrer Kenntnis zu bringen: Herr Liebermann hat mir soeben mitgeteilt, daß alles in bester Ordnung sei. Es wird uns daher lediglich die angenehme Pflicht obliegen, unserem Herrn Kassierer nun den Dank für seine Bemühungen auch im vergangenen Vereinsjahr auszusprechen. Sie alle, meine Herren, wissen, daß das Amt unseres Kassierers das einzige unter den Vorstandämtern ist, welches eine fortwährende Thätigkeit verlangt. Ich frage Sie nun, ob Sie geneigt sind, den Kassierer und den Vorstand in betreff des Kassenberichts und zugleich auch des vorangegangenen Geschäftsberichts zu entlasten, und bitte Sie in diesem Fall zum Zeichen Ihrer Zustimmung die Hand zu erheben. (Geschicht.)

Ich sehe diese Kundgebung zugleich auch als den für die Mühewaltung unseres Herrn Kassierers erbetenen Dank an.

Meine Herren! Um die während des Wahlgeschäftes verfügbare Zeit zu benützen, möchte ich mir die Frage erlauben, ob etwa einer von Ihnen außerhalb der Tagesordnung etwas vorzubringen hat.

Herr Detloff-Basel: Als das älteste Vereinsmitglied möchte ich mir erlauben, im Namen aller Anwesenden dem Gesamtvorstande den verbindlichsten Dank auszusprechen für seine umsichtige und erspriessliche Geschäftsführung und Mühewaltung im abgelaufenen Vereinsjahr. (Sämtliche Mitglieder erheben sich zum Zeichen ihrer Zustimmung von den Sätzen.)

Der Vorsitzende: Im Namen des Gesamtvorstandes spreche ich den verbindlichsten Dank für diese anerkennenden Worte und Ihre freundliche Zustimmung aus.

Nachdem nunmehr die Vorstandswahl vollzogen ist, habe ich die Ehre, Ihnen das Ergebnis derselben mitzuteilen: Als Vorstandsmitglied ist Herr Schöpping wiedergewählt mit 60 Stimmen. Eine Stimme ist auf Herrn Liebermann gefallen, vielleicht eben die des Herrn Schöpping (Heiterkeit). Ich bitte um Entschuldigung wegen dieser Verletzung des Wahlheimnisses. Als Stellvertreter des Vorstandes hat Herr Konrad Wittwer trotz seines Protestes 58 Stimmen erhalten, Herr Albert Koch 1, Herr Engelhorn 1, Herr Enke 1. Ich stelle die Frage an die Herren Schöpping und Wittwer, ob sie geneigt sind, die auf sie gefallene Wiederwahl anzunehmen. (Beide Herren bejahen diese Frage.)

Der Vorsitzende: Schon kann ich Ihnen — ein Beweis für die seltene Schnelligkeit, mit der der Vorstand arbeitet (Heiterkeit) — das Ergebnis der von demselben vorgenommenen Verteilung der Ämter mitteilen: sie ist dieselbe geblieben wie im Vorjahr. Sodann ist auch bereits die in § 23 der Statuten vorgeschriebene Protokollkommission wiedergewählt worden: auch hier die Alten! Es erhebt doch keine dieser bewährten Kräfte Widerspruch? (Heiterkeit, hierauf Stillschweigen.) So ist, meine Herren, der Stoff für unsere Verhandlungen erschöpft, und ich erkläre die 46. Generalversammlung des süddeutschen Buchhändlervereins für geschlossen.

Württembergischer Buchhändlerverein.

Die Generalversammlung des Württembergischen Buchhändlervereins fand unmittelbar nach der des Süddeutschen Buchhändlervereins in demselben Raume statt.

Der Vorstand, Herr Alfred Bonz, eröffnete sie mit Begrüßung der Erschienenen und verlas den Jahresbericht, der die erfreuliche Mitteilung enthielt, daß die Mitgliederzahl wieder auf 84 gestiegen ist und die beim Anschluß an den Börsenverein gehegte Befürchtung, derselbe werde nachteilig auf den Mitgliederstand wirken, demnach unbegründet war. — Die neuen Verkaufsnormen haben nun im ganzen Lande Anerkennung gefunden, und Fälle von Schleuderei kamen sehr selten vor; Kontosperrre mußte nur über eine Firma verhängt werden. — Da die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung zur betreffenden Zeit auf zu große Schwierigkeiten gestoßen wäre, so übernahm der Ausschuß die Wahl der Revisoren der »Verkehrsordnung« und stellte unter Berücksichtigung jeglichen Geschäftszweiges die Herren Alfred Bonz, Rich. Kaufmann, Adolf Keil, Albert Koch und Rudolf Roth auf, die nach eingehender Besprechung einige Vorschläge nach Leipzig sandten. — Zur Abgeordnetenversammlung in Leipzig wurden als Delegierte die Herren Alfred Bonz, Ant. Hoffmann und Konrad Wittwer ernannt. Erstgenannter fungierte auch als Wahlmann bei der Ergänzungswahl für den Vereinsausschuß des Börsenvereins.

Herr Adolf Keil erstattete sodann den Kassenbericht, den die Revisoren, die Herren Sonnwald und Ant. Hoffmann, richtig fanden.

Die Prüfung der Ersatzwahl für die aus dem Ausschuß ausscheidenden Herren Alfred Bonz, Adolf Keil und E. Becker-Heilbronn übernahmen die Herren Prechter und Rees. Abgegeben wurden 40 Stimmen, von denen je 38 auf die Herren Alfred Bonz und Adolf Keil fielen, die somit ihre bisherigen Ämter beibehalten, und 39 auf Herrn E. A. Sonnwald (i/Firma J. J. Hedenhauersche Buchhandlung) in Tübingen.

Nach einer längeren Besprechung über interne Angelegenheiten forderte Herr Paul Reff die Anwesenden auf, dem Vorstande den Dank für seine Thätigkeit auszudrücken. Dies geschah, worauf Herr Bonz die Versammlung schloß.